

„Hoffnung auf Gott gegen die Angst durch Corona“

Zurzeit weiß niemand so wirklich, wie mit der Situation des Coronavirus umzugehen ist, geschweige denn was genau jetzt richtig ist. Viele Menschen machen sich Sorgen an Corona zu erkranken. Vor allem ältere Leute haben vielleicht extreme Angst ihre Kinder und eventuell Enkelkinder nie wieder zu sehen. Doch was ist, wenn Gott das alles so gewollt hat, um die Menschen wach zu rütteln. Vielleicht hat das alles auch etwas Gutes. In Häfen können Fische und andere Meerestiere ihren natürlichen Lebensraum wieder gewinnen, Eltern verbringen mehr Zeit mit ihren Kinder, weil alle zuhause bleiben müssen, die Wirtschaft bricht zusammen, doch vielleicht bringt das die Menschen endlich mal zum Nachdenken und man begreift, was wirklich wichtig ist und man gar nicht viel braucht um glücklich zu sein. Vielleicht hat das alles seinen Sinn. Jedoch ist es natürlich treffend, wenn ein Familienmitglied an Corona stirbt, doch auch dann wird Gott immer da sein und helfen diese schwierigen Zeiten zu überwinden, denn Gott ist wie ein Eheversprechen, er ist immer da in guten wie in schlechten Zeiten. Auch wenn man das im ersten Moment vielleicht nicht richtig spürt, muss man einfach mal in ihn vertrauen. Aber deshalb ist es trotzdem schön den Großeltern beizubringen, wie man Videochattet oder beim Einkaufen hilft, um die Zeit mit der Familie bzw. Großeltern nochmal trotz der Lage zu genießen, denn man weiß nie, was kommt und allein auf Gott zu vertrauen, dass niemand an Corona stirbt ist wahrscheinlich der falsche Weg. Das klang jetzt vielleicht ein bisschen hart aber selbst, wenn das passieren sollte, wird man trotzdem in guten Händen bei Gott sein. Denn, wenn man tatsächlich daran stirbt hatte, man davor wahrscheinlich schon Erkrankungen und wird vielleicht dadurch von Gott erlöst und es geht einem sogar besser als davor. Schließlich würde ich sagen sollte man die Lage einfach positiv sehen und nicht verrückt werden, denn Gott ist da und hat das alles so gewollt.

J.B.